

## Die Blaue Truhe

# Kunst mit Tradition und Termin

*Seit Anfang der 1970er-Jahre gehört der Einrahmerfachbetrieb Die Blaue Truhe zum festen Stadtbild des hessischen Städtchens Hofheim am Taunus. Ebenso wie sich die Kreisstadt im Laufe der Zeit verändert hat, hat sich auch Die Blaue Truhe „über die Jahre hinweg mehrfach gewandelt und gehäutet“, wie der Inhaber Oliver Christ verrät. Seit ihrer Eröffnung ist sie im Familienbesitz. In den vergangenen Jahren betrieb Fachhändler Christ das Geschäft zwar auf hohem Niveau, aus diversen Gründen aber ohne grundlegende Weiterentwicklungen. Nun nimmt er wieder neue Projekte in Angriff und entfernt ein weiteres Mal die alte Haut, um wieder in einem frischen Gewand zu erscheinen. Von Kathrin Albrecht*



*Oliver Christ ist der Inhaber des Einrahmungs-geschäftes Die Blaue Truhe. Sein Schwerpunkt ist die individuelle Bildereinrahmung, wobei er selbst keine Leistenwa-re verarbeitet, sondern den Leerrahmenservice namhafter Anbieter nutzt.*

Um in das ansprechende Ladenlokal der Blauen Truhe von Oliver Christ zu kommen, muss man erst mal klingeln. Besser noch kündigt man sich zuvor telefonisch oder per E-mail an. Feste Öffnungszeiten gibt es nicht. Dieser Habitus gehört zum Konzept der Blauen Truhe. Dem Fachhändler Christ ist es wichtig, sich auf jeden Kunden individuell und bestmöglich einstellen zu können. Mit diesem Modell hat er gute Erfahrungen gemacht. Die Kunden nehmen die exklusiven Beratungstermine gerne in Anspruch und wissen, dass man sich um ihr Anliegen bemüht. Und die variablen Öffnungszeiten haben noch einen weiteren Vorteil: Oliver Christ kann sich so voll und

ganz den anfallenden Arbeiten in seiner Werkstatt – die sich im Haupthaus befindet und vom Verkaufsraum separiert ist – widmen. In diesem Haupthaus betrieben die Großeltern von Oliver Christ viele Jahre eine Gaststätte. Als diese 1971 allerdings geschlossen wurde, hatte Margret Christ, die Mutter von Oliver Christ, den Plan gefasst, auf der nun zur Verfügung stehenden Fläche die vormals als Biergarten genutzt wurde, einen eigenen Laden zu erbauen: „Meine Eltern waren beide bildende Künstler. Aber es war meine Mutter, die schließlich die Idee hatte ein Geschäft zu eröffnen, in dem sie Kunsthandwerk und schöne Dinge aus aller Welt verkaufen kann. Zur gleichen Zeit wurde die Gaststätte meiner Großeltern geschlossen, deshalb suchte meine Mutter nach einem Platz, an dem sie arbeiten und gleichzeitig auf mich aufpassen kann, denn ich war damals noch sehr klein. Mein Vater, der Maler war, hat später in den Räumen auch seine Bilder ausgestellt. Zunächst nur an einer Wand, als die Nachfrage jedoch stieg, kam die Idee den Verkaufsraum zu erweitern und einen Anbau zu realisieren. Seine Gemälde hat er natürlich gerahmt gezeigt und so kam es, dass immer öfter Kunden fragten, ob er ihnen ihre Gemälde auch rahmen könne. Das war zunächst gar nicht seine Intention, aber es entpuppte sich als ein guter Zuverdienst und so kam es, dass wir dann zusätzlich Einrahmungen anboten.“

### Sortiment im Wandel

Dass der Fokus zunächst auf die Bilder des Vaters Anton Christ und später auf Einrahmungen gelegt wurde, waren nicht die einzigen Veränderungen in der Galerie Die Blaue Truhe seit ihrer Gründungszeit. Be-

gonnen hat die Familie Christ mit dem Verkauf eines breiten und kleinteiligen Sortiments aus Geschenkartikeln, Schmuck und anderen kunsthandwerklichen Dingen. Als Oliver Christ, aufgrund des frühen Todes seines Vaters, den Betrieb mit 18 Jahren übernahm, setzte er zunächst das bekannte Verkaufsprogramm fort. Später, im Jahr 1989, nahm er jedoch alle Geschenkartikel aus dem Verkauf und konzentrierte sich ausschließlich auf Einrahmungen und Originalgrafik von Künstlern aus der Region. Schon früh fühlte er sich mit seiner Heimatregion, dem Taunus verbunden. „Seit meinem 16. Lebensjahr mache ich sehr viele Fahrradtouren in der Gegend und kenne dadurch Plätze, die vielen Leuten nicht bekannt sind“, so Christ. Und diese spannenden, verwegenen bisweilen zauberhaften Orte hält er mit seiner digitalen Spiegelreflexkamera fest. Mit eindrucksvollen Ergebnissen. In den Verkaufsräumen hängen die schönen Motive in unterschiedlichster Ausführung – auf Leinwand gedruckt oder gerahmt und im Panoramaformat.

### Enger Bezug zur Kunst

Christ hat ein Auge für Motive und die passende Rahmung. Diese Tatsache ist sicher auch der allgegenwärtigen Kunst in seinem Leben geschuldet. Und auch geschäftstüchtig war Oliver Christ schon sehr früh: „Ich bin mit Kunst aufgewachsen. Ich saß auf dem Boden und habe mit Lego-Steinen gespielt, mein Vater hat danebengestanden und gemalt, das war für mich selbstverständlich. Schon der Geruch von Ölfarbe war prägend für mich. Zudem hatte sich das Geschäft meiner Eltern so gut entwickelt. Als Kind hatte ich dann eine Phase, so mit elf Jahren, da wollte ich unbedingt im Laden stehen und verkaufen. Damals war es für mich schon so faszinierend, dass ich mir dachte, ich möchte so ein Geschäft selbstständig führen. Und so hat es sich dann ja tatsächlich auch ergeben.“

Nicht immer ist es aber so einfach, seine ganze Zeit in ein Unternehmen zu investieren. Bis vor Kurzem engagierte sich Christ sehr stark politisch, unter anderem als Stadtverordneter in Hofheim. Ein Engagement das mit einem hohen Stundenpensum verbunden war. „Es muss aber auch Zeiten geben, in denen man mal wieder Zeit und Aufwand in das Geschäft investiert und die kommen jetzt“, so Oliver Christ.

### Neue Projekte

Der Einrahmer hat auch schon ganz konkrete Pläne dafür, wie sich seine Blaue Truhe weiter entwickeln soll: „Der nächste Schritt wird sein, dass ich die Blaue Truhe verstärkt als Showroom für Prints on Demand



von Firmen wie PGM und International Graphics und anderen nutze und Bilder auf verschiedenen Druckmedien zeige. Eventuell werde ich einen großen Bildschirm installieren, auf dem ich den Kunden dann zeige, was es von den verschiedenen Firmen an lieferbaren Motiven in verschiedenen Ausführungen gibt.“ Eine gute Nachfrage ist in einer kaufkräftigen Region wie dem Taunus fast schon garantiert. Konkurrenz gibt es vereinzelt, aber mehr und mehr Betriebe müssen ihr Handwerk niederlegen: „Ich stelle fest, dass vermehrt auch Kunden aus Nachbarorten kommen, denn die Zahl der Einrahmungsgeschäfte geht zurück. Ein Kunde, der irgendwo lange seine Bilder hat rahmen lassen und dann feststellt, dass es das Geschäft nicht mehr gibt, der orientiert sich natürlich neu und sucht auch mal über den Wohnort hinaus“, erzählt Christ und scheint im Kopf schon wieder Projekte, Werbemaßnahmen und weitere Entwicklungsmöglichkeiten zu überdenken. Die richtige Strategie, um einem Traditionsbetrieb wie Die Blaue Truhe für weitere erfolgreiche Jahre ein neues Gewand zu verleihen.

*Im idyllischen Städtchen Hofheim am Taunus befindet sich der Traditionsbetrieb Die Blaue Truhe. In den 1970er-Jahren wurde er erbaut und ist seither im Besitz der Familie Christ.*

### Die Blaue Truhe

Oliver Christ  
Rheingaustraße 70  
D-65719 Hofheim  
Tel.: +49 6192 37429  
info@dieblauetruhe.de  
www.dieblauetruhe.de